

PROTOKOLL DER ORDENTLICHE
DORFGEMEINDEVERSAMMLUNG

11. Dezember 2024, 19.00 Uhr – 20.35 Uhr
Kino Meiringen

Vorsitz Fuchs Gerhard, Dorfbobmann
Protokoll Fontanive Michel, Dorfschreiber

Traktanden

Dorfgemeinde Meiringen
Kreuzgasse 4
3860 Meiringen
033 972 50 00
www.alpenenergie.swiss



Dorfgemeindeversammlung

Mittwoch, 11. Dezember 2024 · 19.00 Uhr · Kino Meiringen

1. Begrüssung durch Gerhard Fuchs im Namen des Dorfrats

Öffentlicher Teil um 19.15 Uhr – wir laden zur Diskussion ein

- a. Abschluss der Erneuerungsarbeiten – Film zum Projekt Druckleitung und einige Worte der Beteiligten
- b. Information zum Wassertarif 2025 im Rahmen der Systemumstellung (Neuerhebung)
- c. Strategie 2030 – die Dorfgemeinde im Wandel: Chancen und Risiken der Liberalisierung – der Dialog ist uns wichtig!

Ordentlicher Teil um 20.00 Uhr

- a. Wiederwahl
 - I. Gerhard Fuchs für weitere vier Jahre als Obmann
 - II. David Birri für weitere vier Jahre als Dorfrat
- b. Ersatzwahl von Simon Abplanalp
 - I. Chantal von Bergen für vier Jahre als Dorfrätin
 - c. Verschiedenes

Die Unterlagen zur Ordentlichen Dorfgemeindeversammlung werden hier aufgeschaltet:
alpenenergie.swiss/de/Info/Dorfgemeinde/Downloads

Alle in Dorfgemeinde-Angelegenheiten stimmberechtigten Frauen und Männer sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind schriftlich und begründet innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen.

Das Protokoll der Versammlung liegt spätestens 10 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen in der Dorfkasse Meiringen öffentlich und via www.alpenenergie.swiss (Downloads) auf. Während dieser Frist kann schriftlich und begründet Einsprache beim Dorfrat erhoben werden.

Meiringen, November 2024 Dorfrat Meiringen

Publikation Die Publikation der Versammlung erfolgte im Anzeiger Oberhasli am 8. November 2024.
Die Einberufung der Versammlung erfolgte somit nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes ordnungsgemäss.

Stimmrecht Die Dorfgemeinde zählte per 11. Dezember 2024

	494	Frauen
und	435	Männer,
zusammen	929	Stimmberechtigte

Anwesend Davon sind anwesend 39 Stimmberechtigte
11 Gäste sind vom Stimmrecht ausgenommen

Absolutes Mehr Das absolute Mehr beträgt 20 Stimmen

Entschuldigungen Daniel Studer
Raiffeisen Meiringen

Stimmenzähler Der Vorsitzende schlägt als Stimmenzähler Otto Berchtold vor. Es wird kein weiterer Vorschlag gemacht und Otto Berchtold wurde einstimmig zum Stimmenzähler ernannt.

Anhang Die Präsentation zur Dorfgemeindesammlung wird als Anhang zusammen mit dem Protokoll aufgeschaltet.

Begrüssung durch den Obmann

Gerhard Fuchs begrüsst die Anwesenden und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Er erklärt den Ablauf der Versammlung und übergibt Urs Linder zur Präsentation des ersten Traktandums des öffentlichen Teils.

ÖFFENTLICHER TEIL

Abschluss der Erneuerungsarbeiten

Urs Linder übernimmt und begrüsst das Publikum seinerseits. Er steigt mit den Erläuterungen zu den vergangenen Beschlüssen ein und erklärt die Verpflichtungskredite vom Jahr 2017 und 2018, welche die Sanierung Trinkwasserversorgung Brünigstein-Talboden betrafen und die Produktionsanlagen im Werk Meiringen II im Haselholz.

Weiter geht er auf die Kredite vom 10. Dezember 2020 und vom 8. Juni 2022 ein, wo die Versammlung die Sanierung der Fassung Alpbach und die Erneuerung der Druckleitung beschlossen hatte.

Mit dem Rückblick geht er über zur nun abgeschlossenen Erneuerung der Druckleitung und erklärt, dass die Kosten ganzheitlich im Rahmen liegen werden, aber die Abschlussarbeiten dauern noch an. Daher werden die effektiven Kosten an der Versammlung im Juni 2025 zur Abnahme vorgestellt.

Urs Linder stellt mit der letzten Folie noch einen Ausblick dar und vergleicht die Jahre 1888, 2024 und ausblickend ins Jahr «2160» eine mögliche Handhabe mit der Energie, da die Strombranche starken Veränderungen unterliegt.

Informationen zum Wassertarif 2025

Mit dem nächsten Traktandum geht Urs Linder auf die Belastungswert-Neuerhebung ein. Das Vorhaben wurde in Abstimmung mit der Einwohnergemeinde im Juni 2023 gestartet. Das Projekt wird die Alpen Energie noch im Jahr 2025 beschäftigen und später vom System «Belastungswerte» (BW) zu «Load Units» (LU) umgestellt, nach Schweizer Standard.

Das Reglement zum Wassertarif wurde als Übergangslösung bis zum 31. Dezember 2025 installiert, so dass die Preise der Wasseruhren transparent gemacht werden können. Urs Linder spricht an, dass die Installation der Wasseruhr irreversibel ist, es gäbe also keine Rückbaumöglichkeit, wenn eine Wasseruhr einmal installiert wurde. Die Grundgebühr und der Preis für die BW bleiben konstant.

Peter Linder stellt die Frage, welcher Leitungsquerschnitt als Standard betrachtet werden könne und Urs Linder benennt diesen mit 25-32mm.

Hans ? stellt die Frage, ob die Berechnung der Wasserbepreisung nicht personenabhängig gemacht werden sollte und Urs Linder verneint dies, die Versorgung müsse rund um die Uhr bereitstehen, ist somit nicht von den Personen im Haushalt abhängig. Die Durchschnittsbepreisung sei fair für alle, andere Systeme würden das System generell verteuern.

Strategie 2030 – die Dorfgemeinde im Wandel

Albin Rüger übernimmt das Wort und erläutert den Wandel der Energiebranche. Die Landschaft verändert sich rasant und die Strategie ist massiv von aussen getaktet. So sei der Schritt zum «Smart Metering» der erste Schritt und Albin Rüger deutet auf Folie 14 auf die Grafik «Energieversorger im Umbau» hin.

Urs Linder nennt hier zusätzlich die Sommer-Winter-Problematik, nämlich dass die Alpen Energie im Winter auf Energie von aussen angewiesen ist und im Sommer von den zunehmenden dezentralen Produzenten konkurrenziert wird. Die Preise am Markt verwässern sich somit sehr stark und setzen das Unternehmen unter Druck.

So erklärt Albin Rüger die neue Strategie 2030 des Dorfrats, welche das Leitbild, die Vision und die Werte reflektiert. Bevölkerungsnähe bleibt in allen Belangen der wichtigste Faktor. Aber Innovation und Vertrauen durch Digitalisierung und Transparenz nehmen weiter mehr Platz ein. So will der Dorfrat am Stromgeschäft festhalten und die

Wärmeversorgung weiterhin sicherstellen. Zudem wird es immer wichtiger durch neue Geschäftsfelder die sinkenden Gewinne am Energiemarkt zu kompensieren. Auch will der Dorfrat an den öffentlichen Aufgaben und Verpflichtungen festhalten und die Entflechtung weiter vorantreiben. Hier nennt Albin Rüger das Projekt Zeughausareal und die Übergabe des Freibads an die Einwohnergemeinde per 31. Dezember 2025. Im Gesamtrahmen unterliegt die Dorfgemeinde dem Digitalisierungsdrang, worin im Jahr 2024 bereits investiert wurde. Seitens Kultur gäbe es mit der Englischen Kirche Investitionsbedarf, was im Jahr 2025 untersucht werden müsse.

Im Bereich der Dienstleistungen will der Dorfrat die Wasserkompetenz weiter ausbauen und die Verwaltung stärken. Im Rahmen der öffentlichen Beleuchtung sieht der Dorfrat ebenfalls Potenzial. Mit allen Themenfeldern kann die Alpen Energie mit attraktiven Bedingungen und Fachwissen auftrumpfen. Innovation bleibt fortan eines der grössten Themen und betrifft Fachkräfteaufbau, Speicherkonzepte, die Gestaltung einer «Smart Grid» Landschaft, um den neuen, virtuellen Konzepten Rechnung zu tragen. Das Umfeld wird immer komplexer und schneller.

Urs Linder nennt hier zudem die Kosten, also die Abnahme der Energiekosten und die Zunahme der Netzkosten. Er geht damit auf die neuen Konstrukte des Bundes per Mantelerlass ein und nennt die virtuellen Zweckverbände zum Eigenverbrauch (vZEV) und die virtuelle, lokale Energiegemeinschaft (vLEG), gemäss Folie 20.

ORDENTLICHER TEIL

Der öffentliche Teil wird von Gerhard Fuchs eröffnet, der Stimmenzähler Otto Berchtold wird von ihm vorgeschlagen und einstimmig von den Stimmberechtigten bestätigt. Gerhard Fuchs fragt das Publikum, ob es Änderungswünsche der Traktanden gibt, es sind keine Voten zu verzeichnen. Damit zieht er sich zurück und übergibt das Wort für die Wiederwahlen an Albin Rüger.

Wiederwahl

Albin Rüger eröffnet das Traktandum zur Wiederwahl von Gerhard Fuchs und nennt die gute Zusammenarbeit und die langjährige Erfahrung des Obmanns. Er fragt nach Gegenvorschlägen, es sind keine zu nennen und Albin Rüger bittet damit die Stimmberechtigten um Wiederwahl. Gerhard Fuchs wird einstimmig als Obmann für weitere vier Jahre wiedergewählt.

Albin Rüger bedankt sich und stellt David Birri zur Wiederwahl vor. Er schätzt David und die gute Zusammenarbeit im Bereich der Kultur und fragt die Stimmberechtigten um Gegenvorschläge. Es sind keine Nennungen zu notieren. David Birri wird für weitere vier Jahre als Dorfrat wiedergewählt.

Ersatzwahl von Simon Abplanalp

Gerhard Fuchs übernimmt das Traktandum zur Ersatzwahl von Simon Abplanalp. Er bedankt sich ganz herzlich für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit und stellt Chantal von Bergen als Ersatz vor. Er bittet Chantal um eine kurze Vorstellung und sie stellt sich als Personalexpertin vor und freut sich auf eine Zusage der Versammlung. Sie freue sich sehr auf diese Herausforderung.

Gerhard Fuchs fragt die Stimmberechtigten, ob es Gegenvorschläge gäbe, es gibt keine Gegenvoten. Somit bittet er das Publikum um Wahl von Chantal von Bergen, sie wird einstimmig für eine ordentliche Periode von vier Jahren gewählt.

Verschiedenes

Gerhard Fuchs übergibt das Wort mit dem Stichwort Zukunftsgestaltung an Michel Fontanive. Michel bedankt sich und begrüsst seinerseits die Anwesenden. Er bezeichnet das «Smart Metering» als Startschuss für eine Neugestaltung der Branche, welche regulatorisch gefordert wird. Um diesem Wandel gerecht zu werden, sei die Verwaltung eines Wandels unterzogen worden und er bezieht sich auf die Kosten-Nutzen-Analyse, welche er im Dezember 2023 informativ vor die Versammlung brachte. So sei in einer ersten Phase eBill als Rechnungsversandmethode eingeführt worden, welche bereits beim Porto eine Kostenreduktion mit Faktor 10 einbrachte. Die Fernheizung wird per 31. Dezember 2024 auf demselben Stand sein. Zudem wurde der Arbeitsaufwand von einer Durchlaufzeit von gut einem Monat, auf rund die Hälfte reduziert, alleine mit der stringenten, digitalen Verschlinkung im Zahlungsverkehr.

Belege werden digital und qualifiziert visiert und freigegeben und richten sich nach dem Digitalen Verwaltungsgesetz und der Datenschutzgesetzgebung. Ein toller und nachhaltiger Erfolg für die Alpen Energie als Organisation. Auch Protokolle werden neu digital gezeichnet und stimmen mit der modernen Gesetzeslage überein. Das Vertragswesen wird im Folgejahr integriert. Das digitale Archiv wird im Jahr 2025 eine kleine, aber wirksame Herausforderung werden, die Dokumente werden so aber zentral gelagert und per Zugriffsrechte den Befugten zur Verfügung gestellt. Im Bereich Controlling sind neu Dashboards vorhanden und diese werden noch verfeinert, um ein straffes und zeitnahes Controlling sicherzustellen. Dies soll den neuen Modellen vZEV und vLEG, also dem Betrieb effizient zudienen.

Leider gäbe es auch eine negative Seite am Wandel. Nach der Pensionierung von Renate Willi hat Anna Winterberger auf eigenen Wunsch die Alpen Energie verlassen. Sie wird sich einer neuen Herausforderung widmen, was Michel Fontanive bedauert. Zwei neue Mitarbeiterinnen konnten wieder eingesetzt werden, das erste Quartal im neuen Jahr wird daher vor allem eine Fokussierung verlangen.

Es gibt keine Fragen aus dem Publikum und Michel Fontanive übergibt Gerhard Fuchs zum Abschluss. Der Obmann fragt erneut, ob es Fragen oder Wortmeldungen gibt und XY stellt die Frage, was Einheitstarif I und II bedeuten würde. Michel Fontanive antwortet, dass wir die Bezeichnung ändern würden, es gab technisch keine Möglichkeiten, dies im 2024 anders umzusetzen, bleiben aber erhalten. Urs Linder ergänzt mit der Benennung von dynamischen Tarifen, welche sich im alten Tarifkonzept einbürgern könnten, weshalb die alten Hoch- und Niedertarife bestehen bleiben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Gerhard Fuchs schliesst die Versammlung um 20.35 mit Dank zum zahlreichen Erscheinen und wünscht frohe Festtage.

Auflage und Genehmigung

Das Protokoll vom 11. Dezember 2024 wird per 13. Januar 2025 auf der Webseite publiziert und kann nach OgR Art. 56 innert 30 Tagen beanstandet werden.

Es ist vom Dorfrat an seiner Sitzung vom 13. Januar 2025 genehmigt worden.

Gerhard Fuchs
Dorfbobmann

Michel Fontanive
Dorfschreiber